



CEL5

Clinical Evaluation of Language Fundamentals

ELISABETH H. WIIG ■ ELEANOR SEMEL ■ WAYNE A. SECORD

CEL5 Durchführungsmanual

Deutsche Fassung der CEL5
Clinical Evaluation of Language Fundamentals – Fifth Edition

ANSICHT

CLINICAL EVALUATION OF LANGUAGE FUNDAMENTALS – FIFTH EDITION
Deutsche Fassung
Durchführungsmanual

Copyright © 2013 NCS Pearson, Inc.
Deutsches Manual Copyright © 2020 NCS Pearson, Inc. Adaptation und Druck durch die Pearson Deutschland GmbH unter Lizenz von NCS Pearson, Inc. Alle Rechte vorbehalten.

Warnung: Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Pearson, Clinical Evaluation of Language Fundamentals und **CELF** sind Markenzeichen der Pearson Education, Inc. oder deren Tochtergesellschaft(en) in den USA und/oder anderen Ländern.



Kontakt: Pearson Deutschland GmbH, Kaiserstraße 44, 60329 Frankfurt am Main
Tel.: +49 69 7 561 460, E-Mail: info.de@pearson.com, Internet: www.pearsonclinical.de

Inhaltsverzeichnis

1. Überblick: Anwendungsbereich und Merkmale der CELF-5 17

Eigenschaften und Vorteile der CELF-5	18
<i>Durchführungsdauer</i>	21
<i>Bestandteile des Testsets</i>	23
Durchführungsmニュアル.....	23
Technisches Manual	23
Stimulusbücher 1 und 2.....	23
Protokollbögen 1 und 2	24
Beobachtungsskala	24
<i>Verantwortlichkeiten der Anwender der CELF-5</i>	24

2. Der Beginn des diagnostischen Prozesses..... 25

Die Beobachtungsskala (BOS)	25
<i>Ausfüllen der BOS</i>	26
<i>Die BOS als Interview</i>	27
<i>Besprechen des ausgefüllten Fragebogens mit Lehrkräften bzw. Eltern oder Bezugspersonen</i>	30
<i>Zusammenfassung von BOS-Beurteilungen und Ableitung von Schlussfolgerungen und Behandlungsempfehlungen</i>	32

3. Anweisungen zur Durchführung und Auswertung 35

Allgemeine Informationen zur Testung.....	35
Itemanalyse-Tabellen.....	36
Vertiefendes Testen	36
Besondere Testsituationen	37
<i>Kulturelle Vielfalt</i>	37
<i>Dialekte</i>	39
<i>Testpersonen mit besonderen Bedürfnissen</i>	40
<i>Testungen außerhalb der gültigen Altersgruppe</i>	41
<i>Testwiederholungen</i>	41
Allgemeine Richtlinien und Regeln für die Testung	42
<i>Testumgebung</i>	43
<i>Ermutigung/Bestärkung</i>	43
<i>Erholungspausen/Unterbrechungen</i>	44
<i>Besondere Vorkommnisse</i>	44

Wiederholungen	45
Nachfragen	45
Testperson gibt keine Antwort bzw. weiß die Antwort nicht	45
Selbstkorrekturen und Nennung mehrerer Antworten	45
<i>Materialien zur Testdurchführung</i>	46
<i>Verwendung der Testmaterialien während der Testung</i>	46
<i>Demonstrations- und Übungsitems</i>	48
<i>Antworten protokollieren und bewerten</i>	49
Ausfüllen des Deckblatts	49
Berechnung des Lebensalters	49
Protokollierung und Bewertung der Antworten	50
<i>Startpunkte, Umkehrregel und Abbruchregel</i>	50
Startpunkte	50
Umkehrregel	53
Abbruchregel	55
Durchführungsanweisungen für die einzelnen Untertests	57
<i>Satzverständnis</i>	58
Durchführung	58
<i>Demonstrationsitem und Übungsitem 1</i>	59
<i>Übungsitem 2</i>	59
<i>Übungsitem 3</i>	59
<i>Testitems</i>	59
<i>Protokollierung und Bewertung der Antworten</i>	60
Ergebnisberechnung	60
Itemanalyse und vertiefendes Testen	62
<i>Informationen zuordnen</i>	62
<i>Konzepte Erfassen</i>	63
Durchführungsanweisungen	63
<i>Demonstrationsitem</i>	64
<i>Übungsitem 1</i>	64
<i>Übungsitem 2</i>	64
<i>Übungsitem 3</i>	64
<i>Testitems</i>	64
<i>Protokollierung und Bewertung der Antworten</i>	65
Ergebnisberechnung	65
Itemanalyse und vertiefendes Testen	67
<i>Items wiederholen</i>	67
<i>Veränderung des Testformats</i>	67
<i>Wortstruktur</i>	68
Durchführung	69
<i>Demonstrationsitem</i>	69
<i>Übungsitem 1</i>	69
<i>Übungsitem 2</i>	70

<i>Testitems</i>	70
<i>Protokollierung und Bewertung der Antworten</i>	70
Ergebnisberechnung	71
Itemanalyse und vertiefendes Testen	73
<i>Verzögertes Nachsprechen und Bilden eigener Sätze</i>	73
<i>Wortbedeutung</i>	74
Durchführung für die Altersgruppe 6–10 Jahre	75
<i>Demonstrationsitem</i>	76
<i>Übungsitem 1</i>	76
<i>Übungsitem 2</i>	76
<i>Testitems</i>	76
Durchführung für die Altersgruppe 11–16 Jahre	77
<i>Demonstrationsitem</i>	77
<i>Übungsitem 1</i>	77
<i>Übungsitem 2</i>	77
<i>Testitems</i>	77
Protokollierung und Bewertung der Antworten	78
Ergebnisberechnung	78
Itemanalyse und vertiefendes Testen	79
<i>Untersuchung rezeptiver Strategien</i>	79
<i>Untersuchung expressiver Strategien</i>	79
<i>Anweisungen Befolgen</i>	81
Durchführung	82
<i>Demonstrationsitem</i>	82
<i>Übungsitem 1</i>	82
<i>Übungsitem 2</i>	82
<i>Übungsitem 3</i>	83
<i>Übungsitem 4</i>	83
<i>Testitems</i>	83
<i>Protokollierung und Bewertung der Antworten</i>	83
Ergebnisberechnung	84
Itemanalyse und vertiefendes Testen	84
<i>Wiederholen der Anweisungen</i>	84
<i>Modifizieren der Iteminhalte</i>	84
<i>Verwenden realer Objekte</i>	84
<i>Sätze Formulieren</i>	86
Durchführung	87
<i>Demonstrationsitem</i>	87
<i>Übungsitem 1</i>	87
<i>Übungsitem 2</i>	88
<i>Testitems</i>	88
<i>Protokollierung der Antworten</i>	89
Bewertungsregeln	89
Vorgehen bei der Bewertung	93

Ergebnisberechnung	96
Itemanalyse und vertiefendes Testen	96
<i>Evaluation der Komplexität</i>	96
<i>Variieren der Komplexität</i>	96
<i>Sätze Nachsprechen</i>	98
Durchführung	99
Übungssitem 1	99
Übungssitem 2	99
Testitems	99
<i>Protokollierung der Antworten</i>	100
Bewertung der Antworten (Fehler Zählen)	101
Bewertungsregeln.....	102
Ergebnisberechnung	110
Itemanalyse und vertiefendes Testen	110
<i>Wiederholen von Items</i>	110
<i>Modifizieren der Inhalte</i>	110
<i>Textverarbeitung</i>	111
Durchführung	112
<i>Übungsgeschichten für die Altersgruppen 6–10 oder 11–16 Jahre</i>	112
<i>Testgeschichten</i>	112
<i>Protokollierung und Bewertung der Antworten</i>	113
<i>Wie Sie die vorgegebenen Antwortoptionen lesen</i>	113
<i>Verschiedene Arten von Items</i>	115
Ergebnisberechnung	117
Itemanalyse und vertiefendes Testen	119
<i>Verwenden von Geschichten jüngerer Altersgruppen</i>	119
<i>Vorbereitung auf die Geschichten</i>	119
<i>Wortdefinitionen</i>	121
Durchführungsanweisungen.....	122
<i>Demonstrationsitem</i>	122
Übungssitem 1	122
Übungssitem 2	122
Testitems	122
<i>Protokollierung der Antworten</i>	122
<i>Wie Sie die vorgegebenen Antwortoptionen lesen</i>	123
Bewertung der Antworten	123
<i>Allgemeine Richtlinien zur Bewertung</i>	125
Ergebnisberechnung	126
Itemanalyse und vertiefendes Testen	128
<i>Bestimmung des Grundvokabulars</i>	128
<i>Verwendung bekannter Wörter</i>	128
<i>Verwendung von Bildern</i>	128
<i>Sätze Zusammensetzen</i>	129
Durchführung.....	130

<i>Demonstrationsitem</i>	130
<i>Übungsitem 1</i>	130
<i>Übungsitem 2</i>	131
<i>Testitems</i>	131
<i>Protokollierung und Bewertung der Antworten</i>	131
Ergebnisberechnung	132
Itemanalyse und vertiefendes Testen	134
<i>Semantische Beziehungen</i>	135
Durchführungsanweisungen	135
<i>Übungsitem 1</i>	135
<i>Übungsitem 2</i>	136
<i>Testitems</i>	136
<i>Protokollierung und Bewertung der Antworten</i>	137
Ergebnisberechnung	137
Itemanalyse und vertiefendes Testen	137
<i>Vergleichende Beziehungen</i>	139
<i>Räumliche Beziehungen</i>	139
<i>Passivbeziehungen</i>	139
<i>Zeitliche Beziehungen</i>	139
<i>Reihenfolgebeziehungen</i>	139
<i>Pragmatisches Fähigkeitsprofil</i>	140
Durchführungsanweisungen	140
<i>Ausfüllen des Fragebogens</i>	140
Ergebnisberechnung	142
Itemanalyse	143
<i>Aktivitätencheckliste zur Pragmatik</i>	145
Zur Auswahl stehende Aktivitäten	146
1. <i>Ein Spiel erklären/lernen/spielen</i>	146
2. <i>Einen Papierflieger basteln/eine einfache Figur aus Klötzen oder Legosteinen bauen/ein Puzzle zusammensetzen</i>	147
3. <i>Eine Karte basteln/ein Bild malen/ein Geschenk einpacken</i>	148
4. <i>Ein Geschenk (Spielzeug/Elektronik/Kleidung etc.) aus einem Prospekt/ Katalog/von einer Internetseite empfehlen</i>	149
5. <i>Eine Kleinigkeit essen/trinken</i>	150
6. <i>Einen Film empfehlen, der aktuell im Kino läuft</i>	150
Verletzung von Gesprächsregeln	151
Beispiele für Interaktionen im Rahmen der durchgeführten Aktivitäten	152
Ausfüllen der <i>Aktivitätencheckliste zur Pragmatik</i>	152
Ausfüllen des Auswertungsbogens	154
4. Testinterpretation	165
Informationen aus der <i>Beobachtungsskala (BOS)</i>	165
Standardisierte Testergebnisse der CELF-5	165

Normwerte.....	166
Wertpunkte	166
Indexwerte	168
Allgemeine Sprachskala	170
Weitere Indexwerte	170
Index für Sprachverständnis	170
Index für Sprachproduktion	170
Index für Sprachinhalt	171
Index für Sprachstruktur	171
Index für Sprachgedächtnis.....	171
Konfidenzintervalle	172
Prozentränge	174
Testalteräquivalente	175
Einschränkung 1	177
Einschränkung 2	177
Einschränkung 3	177
Einschränkung 4	177
Wachstumswerte.....	178
Cut-Off-Wert der Aktivitätencheckliste zur Pragmatik.....	178
Interpretation der CELF-5.....	179
<i>Beurteilung von Sprache und Kommunikation im Kontext der Beobachtungsskala (BOS)</i>	179
<i>Identifikation von Hinweisen auf eine Sprachstörung</i>	179
<i>Genauere Beschreibung einer Sprachstörung</i>	181
Interpretation von Indexwertdifferenzen	182
<i>Diskrepanzvergleich der Indexwerte</i>	182
<i>Interpretation des Pragmatischen Fähigkeitsprofils und der Aktivitätencheckliste zur Pragmatik</i>	184
Fortschritte messen – Wachstumswerte.....	185
<i>Wachstumswerte in der Praxis</i>	186
Ansteigende Werte	187
Gleichbleibende Werte.....	187
Sinkende Werte	188
<i>Klinische Bedeutung von Wertedifferenzen</i>	188
<i>Interpretation von Wachstumswerten in Relation zu Wertpunkten</i>	189
Fallbeispiele	190
<i>Fallbeispiel 1 (Andreas, 6;5 Jahre)</i>	190
Hintergrund	190
Untersuchungsfragen	191
Testergebnisse	191
Empfehlungen und Folgeuntersuchungen.....	192

<i>Fallbeispiel 2 (Lea, 7;8 Jahre)</i>	193
Hintergrund	193
Untersuchungsfragen	193
Testergebnisse	194
Empfehlungen und Folgeuntersuchungen.....	196
<i>Fallbeispiel 3 (Boris, 12;4 Jahre)</i>	196
Hintergrund	196
Untersuchungsfragen	197
Testergebnisse	197
Empfehlungen und Folgeuntersuchungen.....	198
<i>Fallbeispiel 4 (Maria, 10;3 Jahre)</i>	199
Hintergrund	199
Untersuchungsfragen	200
Testergebnisse	200
Empfehlungen und Folgeuntersuchungen.....	202
Literaturverzeichnis	205
Anhang A	209
Anhang B	222
Anhang C	246
Anhang D	248
Anhang E	249
Anhang F	250
Anhang G	252
Anhang H	256

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1.1:	Beschreibungen der Untertests der CELF-5.....	19
Tabelle 1.2:	Untertests nach Altersgruppen und Einsatzbereich.....	21
Tabelle 1.3:	Durchschnittliche Durchführungsdauer der Untertests in Minuten	22
Tabelle 2.1:	Konkrete Beispiele für Verhaltensweisen.....	30
Tabelle 2.2:	Ungenauere oder unpassende Beispiele für Verhaltensweisen.....	31
Tabelle 3.1:	Abkürzungen, die in den Stimulusbüchern und auf den Protokollbögen verwendet werden.....	48
Tabelle 3.2:	Bewertungsschlüssel für <i>Sätze Formulieren</i>	95
Tabelle 3.3:	Zusammengehörige Einheiten aller Items von <i>Sätze Nachsprechen</i>	107
Tabelle 3.4:	Bewertungsbeispiele für <i>Sätze Nachsprechen</i>	108
Tabelle 3.5:	<i>Textverarbeitung</i> nach Altersgruppen	117
Tabelle 3.6:	Itemanalyse-Kategorien zu <i>Textverarbeitung</i>	119
Tabelle 3.7:	Beispiele für mögliche ACP-Interaktionen	152
Tabelle 3.8:	Abkürzungen, die auf dem Auswertungsbogen des Protokollbogens verwendet werden	154
Tabelle 4.1:	Wertpunkte: Abstände zum Mittelwert und korrespondierende Prozentränge.....	167
Tabelle 4.2:	Beschreibung der Leistungen in den Untertests der CELF-5	167
Tabelle 4.3:	Indexwerte: Abstände zum Mittelwert und korrespondierende Prozentränge	169
Tabelle 4.4:	Verfügbare Werte für die Untertests und Indizes	169
Tabelle 4.5:	Untertests pro Altersgruppe, aus denen die <i>Allgemeine Sprachskala</i> und die übrigen Indexwerte berechnet werden.....	172
Tabelle 4.6:	Beschreibungen hinsichtlich der Schwere einer Sprachstörung	181
Tabelle 4.7:	Interpretation von Veränderungen in Wertpunkten und Wachstumswerten im Zeitverlauf	189
Tabelle 4.8:	Fallbeispiel 1 – Übersicht der CELF-5 Testwerte für Andreas.....	191
Tabelle 4.9:	Fallbeispiel 2 – Übersicht der CELF-5 Testwerte für Lea	194
Tabelle 4.10:	Fallbeispiel 3 – Übersicht der CELF-5 Testwerte für Boris	197
Tabelle 4.11:	Fallbeispiel 4 – Übersicht der CELF-5 Testwerte für Maria	201
Anhang A	6;0–6;5 Jahre: Wertpunkte für die Rohwertsummen der Untertests	210
Anhang A	6;6–6;11 Jahre: Wertpunkte für die Rohwertsummen der Untertests	211
Anhang A	7;0–7;11 Jahre: Wertpunkte für die Rohwertsummen der Untertests	212

Anhang A	8;0–8;11 Jahre: Wertpunkte für die Rohwertsummen der Untertests	213
Anhang A	9;0–9;11 Jahre: Wertpunkte für die Rohwertsummen der Untertests	214
Anhang A	10;0–10;11 Jahre: Wertpunkte für die Rohwertsummen der Untertests	215
Anhang A	11;0–11;11 Jahre: Wertpunkte für die Rohwertsummen der Untertests	216
Anhang A	12;0–12;11 Jahre: Wertpunkte für die Rohwertsummen der Untertests	217
Anhang A	13;0–13;11 Jahre: Wertpunkte für die Rohwertsummen der Untertests	218
Anhang A	14;0–14;11 Jahre: Wertpunkte für die Rohwertsummen der Untertests	219
Anhang A	15;0–15;11 Jahre: Wertpunkte für die Rohwertsummen der Untertests	220
Anhang A	16;0–16;11 Jahre: Wertpunkte für die Rohwertsummen der Untertests	221
Anhang B	6;0–6;5 Jahre: Indexwerte für die Wertpunktsummen.....	222
Anhang B	6;6–6;11 Jahre: Indexwerte für die Wertpunktsummen.....	224
Anhang B	7;0–7;11 Jahre: Indexwerte für die Wertpunktsummen.....	226
Anhang B	8;0–8;11 Jahre: Indexwerte für die Wertpunktsummen.....	228
Anhang B	9;0–9;11 Jahre: Indexwerte für die Wertpunktsummen.....	230
Anhang B	10;0–10;11 Jahre: Indexwerte für die Wertpunktsummen.....	232
Anhang B	11;0–11;11 Jahre: Indexwerte für die Wertpunktsummen.....	234
Anhang B	12;0–12;11 Jahre: Indexwerte für die Wertpunktsummen.....	236
Anhang B	13;0–13;11 Jahre: Indexwerte für die Wertpunktsummen.....	238
Anhang B	14;0–14;11 Jahre: Indexwerte für die Wertpunktsummen.....	240
Anhang B	15;0–15;11 Jahre: Indexwerte für die Wertpunktsummen.....	242
Anhang B	16;0–16;11 Jahre: Indexwerte für die Wertpunktsummen.....	244
Anhang C	Testalteräquivalente zu den Rohwertsummen der Untertests.....	246
Anhang D	Prozenträge der Wertpunkte und Indexwerte	248
Anhang E	Cut-Off-Wert für die <i>Aktivitätencheckliste zur Pragmatik</i>	249
Anhang F.1	Kritische Differenzen für Diskrepanzvergleiche zwischen Indizes	250
Anhang F.2	Prävalenzen der Differenzen zwischen Indexwerten in der Normstichprobe	251
Anhang G.1	Wachstumswerte zu den Rohwertsummen der Untertests	252
Anhang G.2	Wachstumswerte zu den Rohwertsummen des <i>Pragmatischen Fähigkeitsprofils</i>	254
Anhang H	Verwendungsmöglichkeiten der Stimuluswörter und Antwortbeispiele für den Untertest <i>Sätze Formulieren</i>	257

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 2.1:	Beispiel einer von einer Lehrkraft ausgefüllten <i>Beobachtungsskala</i>	28
Abbildung 2.2:	Beispiel einer <i>Beobachtungsskala</i> mit zusammengefassten Eltern- und Lehrerbeurteilungen sowie der Zusammenfassung und den Notizen des Diagnostikers	33
Abbildung 3.1:	Berechnung des Lebensalters	50
Abbildung 3.2:	Symbol für Startpunkte in den Protokollbögen	51
Abbildung 3.3:	Anwendung der Startregel: Nach Durchführung der Demonstrations- und Übungsitems wird der Untertest bei Item 8 begonnen (Alter der Testperson: 7;10 Jahre)	52
Abbildung 3.4:	Anwendung der Umkehrregel: Keine volle Punktzahl in den ersten beiden durchgeführten Items erreicht (Alter der Testperson: 7;3 Jahre)	54
Abbildung 3.5:	Abbruchkriterium erreicht: Vier Bewertungen mit 0 Punkten in Folge (Alter der Testperson: 6;4 Jahre)	56
Abbildung 3.6:	Anordnung der Bilder im Stimulusbuch für den Untertest <i>Satzverständnis</i>	59
Abbildung 3.7:	<i>Satzverständnis</i> , Protokollbogen 1 (Alter der Testperson: 6;11 Jahre)	61
Abbildung 3.8:	<i>Konzepte Erfassen</i> , Protokollbogen 1 (Alter der Testperson: 6;2 Jahre)	66
Abbildung 3.9:	<i>Wortstruktur</i> , Protokollbogen 1 (Alter der Testperson: 8;1 Jahre)	72
Abbildung 3.10:	Anordnung der Bilder im Stimulusbuch für den Untertest <i>Wortbedeutung</i>	75
Abbildung 3.11:	<i>Wortbedeutung</i> , Protokollbogen 2 (Alter der Testperson: 9;7 Jahre)	80
Abbildung 3.12:	<i>Anweisungen Befolgen</i> , Protokollbogen 1 (Alter der Testperson: 7;3 Jahre)	85
Abbildung 3.13:	<i>Sätze Formulieren</i> , Protokollbogen 1 (Alter der Testperson: 8;11 Jahre)	97
Abbildung 3.14:	Symbole zum Protokollieren der Antwort	100
Abbildung 3.15:	<i>Sätze Nachsprechen</i> , Protokollbogen 1 (Alter der Testperson: 6;0 Jahre)	109
Abbildung 3.16:	<i>Textverarbeitung</i> , Protokollbogen 1 (Alter der Testperson: 6;3 Jahre)	118
Abbildung 3.17:	Protokollierung und Bewertung von <i>Wortdefinitionen</i> – Item mit UND	124
Abbildung 3.18:	Protokollierung und Bewertung von <i>Wortdefinitionen</i> – Item mit ODER	125

Abbildung 3.19:	<i>Wortdefinitionen, Protokollbogen 2</i> (Alter der Testperson: 16;4 Jahre)	127
Abbildung 3.20:	<i>Sätze Zusammensetzen, Protokollbogen 2</i> (Alter der Testperson: 13;0 Jahre)	133
Abbildung 3.21:	<i>Semantische Beziehungen, Protokollbogen 2</i> (Alter der Testperson: 14;4 Jahre)	138
Abbildung 3.22:	Skala der Häufigkeitsbewertung für das <i>Pragmatische Fähigkeitsprofil</i>	142
Abbildung 3.23:	<i>Pragmatisches Fähigkeitsprofil</i>	144
Abbildung 3.24:	<i>Aktivitätencheckliste zur Pragmatik</i>	153
Abbildung 3.25:	Beispielhafte Normtabelle aus Anhang A	156
Abbildung 3.26:	Ausgefüllter Auswertungsbogen, Protokollbogen 2 (Alter der Testperson: 14;0 Jahre)	158
Abbildung 3.27:	Wertpunkt- und Indexwertprofil auf dem Auswertungsbogen	163
Abbildung 4.1:	Die Normalverteilungskurve mit Angabe von Prozenträngen, Wertpunkten und Indexwerten	168
Abbildung 4.2:	Beispielhafte Ausschnitte aus Normtabellen aus Anhang A und B mit Angabe der Werte (in Wertpunkten bzw. Index- wertpunkten) zur Berechnung der Konfidenzintervalle	174
Abbildung 4.3:	Auswertungsübersicht von Protokollbogen 2	176

1. Überblick: Anwendungsbereich und Merkmale der CELF-5

Wie seine in den USA veröffentlichten Vorgängerversionen ist die *Clinical Evaluation of Language Fundamentals-Fifth Edition* (CELF – 5. Ausgabe) ein umfangreiches, standardisiertes Einzeltestverfahren zur Erkennung, Diagnose und Verlaufskontrolle von Sprach- und Kommunikationsstörungen bei Kindern und Jugendlichen im Alter von 6–16 Jahren. Die CELF-5 kann von Sprachtherapeuten*, Schulpsychologen, Sonderpädagogen und Diagnostikern durchgeführt werden, die in der Anwendung und Interpretation von standardisierten, sprachbezogenen Individualtestverfahren geschult und erfahren sind und zudem über fundierte Kenntnisse der deutschen Sprachstrukturen verfügen.

Die deutschsprachige Ausgabe der CELF-5 ist eine Adaptation der US-amerikanischen CELF-5 (Wiig, Semel & Secord, 2013). Das Testverfahren unterstützt den Anwender bei den folgenden Schritten einer umfassenden Sprachdiagnostik:

- Diagnosestellung einer Sprach(-entwicklungs-)störung** auf Grundlage normbasierter Testwerte (Testwerte, die eine Einordnung der Leistung im Vergleich mit der Altersgruppe der Testperson ermöglichen),
- Entscheidung über einen Förder- oder Therapiebedarf,
- Analyse kommunikationsbezogener Stärken und Schwächen,
- Therapie- und Interventionsplanung,
- Messung der Effektivität therapeutischer Maßnahmen (Salvia, Ysseldyke & Bolt, 2013).

Mit der vorliegenden Version der CELF kann ein Diagnostiker anhand von vier bis acht Untertests und mithilfe von drei zusätzlichen Fragebögen die allgemeinen Sprachfähigkeiten der Testperson beurteilen und Informationen generieren, die eine Aussage darüber erleichtern, ob ein Kind oder Jugendlicher an einer Sprachstörung leidet. Wenn eine Sprachstörung festgestellt wird, können folgende weitere Fragestellungen in den diagnostischen Prozess mit einbezogen werden:

- Liegen Unterschiede zwischen Sprachverständnis und Sprachproduktion vor?
- Bestehen Schwächen in den Bereichen Morphologie, Syntax oder Semantik?
- Inwiefern beeinträchtigt die Sprachstörung die sozialen Interaktionen der Testperson?

* Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde im Text generell die männliche Form gewählt. Die Angaben beziehen sich jedoch auf Angehörige beider Geschlechter, sofern nicht ausdrücklich auf ein Geschlecht Bezug genommen wird.

** Im Folgenden wird der übergeordnete Begriff *Sprachstörung* verwendet, da sich die CELF-5 zur Diagnose unterschiedlicher Arten sprachlicher Beeinträchtigungen eignet.

Die CELF-5 ist effizient und flexibel anwendbar, sodass nur diejenigen Untertests durchgeführt werden müssen, die für die Beantwortung der aktuellen Fragestellung hilfreich sind.

Eigenschaften und Vorteile der CELF-5

Die CELF-5 ist als wissenschaftliches Testverfahren ein wichtiger Teil des sprachdiagnostischen Prozesses, in dessen Verlauf möglichst vielfältige Informationen zu den sprachlichen Fähigkeiten einer Testperson gesammelt werden sollten. Standardisierte Untertestwerte und Indexwerte (*Allgemeine Sprachskala* als globaler Fähigkeitswert und fünf Indexwerte als Kennzahlen für verschiedene Fähigkeitsbereiche) erleichtern die diagnostische Entscheidungsfindung. Wachstumswerte ermöglichen eine Verlaufskontrolle von Fortschritten über die Zeit hinweg.

Die CELF-5 wurde so entwickelt und beforscht, dass es Testleitern möglich ist, jeden der Untertests (z. B. *Konzepte Erfassen*, *Textverarbeitung*, *Semantische Beziehungen*) unabhängig von den anderen Untertests durchzuführen und auszuwerten.

Die Testbatterie der CELF-5 enthält überarbeitete Untertests aus früheren, in den USA veröffentlichten Versionen, aber auch neu entwickelte Untertests zur Beurteilung

- des Vokabulars und der Fähigkeit zur Erfassung von Wortbedeutungen (Semantik),
- der Fähigkeiten in Bezug auf Wort- und Satzstrukturen (Morphologie und Syntax),
- der Fähigkeit, Regeln des mündlichen Sprachgebrauchs zur Übermittlung von Botschaften und zur Reaktion auf diese richtig anzuwenden (Pragmatik), sowie
- der Fähigkeit, sich mündlich übermittelte Sprachinhalte zu merken und abzurufen (Gedächtnis).

Zudem bietet die *Beobachtungsskala* die Möglichkeit einer realitätsnahen Beurteilung der Kommunikation der Testperson im schulischen und häuslichen Kontext. Der Fragebogen *Pragmatisches Fähigkeitsprofil* dient der Erfassung und Beurteilung pragmatischer Fähigkeiten. Ergänzend hierzu besteht die Möglichkeit, sprachrelevante soziale Fähigkeiten anhand der *Aktivitätencheckliste zur Pragmatik* in tatsächlichen Interaktionssituationen mit der Testperson zu bewerten. Weitere Informationen zu den Untertests und Fragebögen der CELF-5 finden sich in Tabelle 1.1.

Tabelle 1.1: Beschreibungen der Untertests der CELF-5

Altersbereich	Untertest	Kurzbeschreibung der Aufgabe
6-8 Jahre	Satzverständnis	Die Testperson wählt im Stimulusbuch aus vier Bildern das aus, das zu einem mündlich dargebotenen Satz passt.
	Konzepte Erfassen	Die Testperson zeigt entsprechend mündlicher Anweisungen, die bestimmte Konzepte beinhalten, auf Objekte im Stimulusbuch.
	Wortstruktur	Die Testperson sieht ein Bild und beendet einen dazu passenden Satz entsprechend der intendierten grammatikalischen Struktur.
	Wortbedeutung	Die Testperson wählt aus drei oder vier Wörtern die beiden aus, die miteinander zusammenhängen. Für jüngere Testpersonen gibt es dazu visuelle Stimuli.
	Anweisungen Befolgen	Die Testperson zeigt entsprechend mündlicher Anweisungen von zunehmender Komplexität und Länge auf Objekte im Stimulusbuch.
	Sätze Formulieren	Die Testperson formuliert zu einem Bild, das anhand des Stimulusbuches präsentiert wird, einen passenden Satz, der ein oder zwei mündlich vorgegebene Wörter beinhalten soll.
9-16 Jahre	Sätze Nachsprechen	Die Testperson spricht mündlich vorgegebene Sätze möglichst exakt nach.
	Textverarbeitung	Die Testperson beantwortet Fragen zu vom Testleiter vorgelesenen Textabschnitten. Dabei geht es um Hauptaussagen, Details, zeitliche Abfolgen, aber auch um Informationen, die selbst abgeleitet oder vorhergesagt werden müssen.
	Wortdefinitionen	Die Testperson definiert ein Wort, das zuvor vom Testleiter vorgelesen und in einem Beispielsatz verwendet wurde.
	Sätze Zusammen-setzen	Die Testperson bildet aus mündlich und visuell vorgegebenen Wörtern oder Wortgruppen zwei semantisch und grammatikalisch richtige Sätze.
	Semantische Beziehungen	Die Testperson beantwortet eine Frage zu einem zuvor vorgelesenen Satz und wählt dabei die zwei richtigen aus vier mündlich und visuell dargebotenen Antwortoptionen aus.
6-8 Jahre	Pragmatisches Fähigkeitsprofil	Der Testleiter dokumentiert Informationen dazu, inwieweit die Fähigkeiten und Verhaltensweisen der Testperson auf eine angemessene Pragmatik schließen lassen, wobei er, wenn nötig, Einschätzungen von Lehrkräften oder Eltern mit einbeziehen kann.
	Aktivitäten-checkliste zur Pragmatik	Testleiter und Testperson interagieren während zuvor ausgewählten sozialen Aktivitäten miteinander, um das Verhalten der Testperson in einer realistischen Kommunikationssituation zu erfassen.
	Beobachtungsskala	Eltern/Bezugspersonen, Lehrkräfte und die Testperson selbst beurteilen jeweils die Interaktions- und Kommunikationsschwierigkeiten der Testperson im schulischen und häuslichen Umfeld.

Weitere Eigenschaften der CELF-5 im Überblick:

- Altersspezifische Startpunkte und leistungsabhängige Abbruchregeln sorgen für eine angemessene Durchführungsdauer.
- Um einen maximalen Informationsgehalt aus jedem Untertest gewinnen zu können, sind jeweils Tabellen zur Itemanalyse im Protokollbogen enthalten.
- Die CELF-5 basiert auf aktuellen, in Deutschland erhobenen Normen auf Grundlage einer repräsentativen und nach Alter, Geschlecht, Bildungsniveau und Migrationshintergrund stratifizierten Stichprobe (erhoben 2018 und 2019).
- Die Aufgaben (= Items) der CELF-5 greifen realistische Situationen und Kontexte aus dem häuslichen und schulischen Umfeld auf und wurden sorgfältig auf ihre Eignung überprüft, um die Wahrscheinlichkeit für einen Bias in Bezug auf Geschlecht, Migrationshintergrund, Kultur oder regionale Besonderheiten zu minimieren.
- Die Anregungen zum vertiefenden Testen, die jedem Untertest beigelegt sind, schlagen unterschiedliche Methoden der weiterführenden Untersuchung sprachlicher Schwierigkeiten vor.

Detaillierte Informationen zur Entwicklung der CELF-5, ihren theoretischen Grundlagen und dem Testaufbau, der Normierung sowie zu Nachweisen von Reliabilität und Validität, die die Eignung des Testverfahrens als diagnostisches Messinstrument belegen, finden Sie im *Technischen Manual*.

Je nach Altersgruppe der Testperson ist die Durchführung unterschiedlicher Untertests vorgesehen (siehe Tabelle 1.2). Die Tabelle zeigt auch, welche Untertests in jeder Altersgruppe in die *Allgemeine Sprachskala* und die übrigen Indexwerte einfließen. Die Tabelle sollte dazu genutzt werden, die für eine bestimmte Testperson und Fragestellung am besten geeigneten Untertests auszuwählen.

An dieser Stelle soll noch einmal darauf hingewiesen werden, dass die Ergebnisse der CELF-5 für eine umfassende Beurteilung der sprachlichen Fähigkeiten einer Testperson stets gemeinsam mit Daten aus anderen formellen und informellen Untersuchungsmethoden wie Spontansprachanalysen, den Ergebnissen weiterer linguistischer und metalinguistischer Fähigkeitstests, Verhaltensbeobachtungen sowie einer Beurteilung pragmatischer und zwischenmenschlicher Kommunikationsfähigkeiten ausgewertet werden sollten. Informationen zum diagnostischen Prozess für Sprachentwicklungsstörungen finden Sie in der interdisziplinären S2k-Leitlinie zur Diagnostik von Sprachentwicklungsstörungen (SES), die von verschiedenen Fachverbänden im Jahr 2011 erarbeitet wurde und derzeit aktualisiert wird (de Langen-Müller, Kauschke, Kiesel-Himmel, Neumann & Noterdaeme, 2011).

Tabelle 1.2: Untertests nach Altersgruppen und Einsatzbereich

Alter 6–8 Jahre	Alter 9–12 Jahre	Alter 13–16 Jahre
<i>Sprachbeurteilung im Kontext</i> Beobachtungsskala	<i>Sprachbeurteilung im Kontext</i> Beobachtungsskala	<i>Sprachbeurteilung im Kontext</i> Beobachtungsskala
<i>Diagnostik und genauere Beschreibung der Störung</i>	<i>Diagnostik und genauere Beschreibung der Störung</i>	<i>Diagnostik und genauere Beschreibung der Störung</i>
Allgemeine Sprachskala (ASS) Satzverständnis Wortstruktur Sätze Formulieren Sätze Nachsprechen	Allgemeine Sprachskala (ASS) Wortbedeutung Sätze Formulieren Sätze Nachsprechen Semantische Beziehungen	Allgemeine Sprachskala (ASS) Sätze Formulieren Sätze Nachsprechen Textverarbeitung Semantische Beziehungen
Index für Sprachverständnis (ISV) Satzverständnis Wortbedeutung Anweisungen Befolgen	Index für Sprachverständnis (ISV) Wortbedeutung Anweisungen Befolgen Semantische Beziehungen	Index für Sprachverständnis (ISV) Wortbedeutung Textverarbeitung Semantische Beziehungen
Index für Sprachproduktion (ISP) Wortstruktur Sätze Formulieren Sätze Nachsprechen	Index für Sprachproduktion (ISP) Sätze Formulieren Sätze Nachsprechen Sätze Zusammensetzen	Index für Sprachproduktion (ISP) Sätze Formulieren Sätze Nachsprechen Sätze Zusammensetzen
Index für Sprachinhalt (ISI) Konzepte Erfassen Wortbedeutung Anweisungen Befolgen	Index für Sprachinhalt (ISI) Wortbedeutung Textverarbeitung Wortdefinitionen	Index für Sprachinhalt (ISI) Wortbedeutung Textverarbeitung Sätze Zusammensetzen
Index für Sprachstruktur (ISS) Satzverständnis Wortstruktur Sätze Formulieren Sätze Nachsprechen	Index für Sprachgedächtnis (ISG) Anweisungen Befolgen Sätze Formulieren Sätze Nachsprechen	Index für Sprachgedächtnis (ISG) Anweisungen Befolgen Sätze Formulieren Sätze Nachsprechen
<i>Erfassen von pragmatischen Kommunikationsfähigkeiten</i> Pragmatisches Fähigkeitsprofil Aktivitätencheckliste zur Pragmatik	<i>Erfassen von pragmatischen Kommunikationsfähigkeiten</i> Pragmatisches Fähigkeitsprofil Aktivitätencheckliste zur Pragmatik	<i>Erfassen von pragmatischen Kommunikationsfähigkeiten</i> Pragmatisches Fähigkeitsprofil Aktivitätencheckliste zur Pragmatik

Durchführungsdauer

Tabelle 1.3 gibt Auskunft über die durchschnittliche Durchführungsdauer jedes Untertests der CELF-5, basierend auf der durchschnittlichen Durchführungsdauer, die während der Erhebung klinischer Daten (Daten von Testpersonen mit einer diagnostizierten Sprachstörung) im Zuge einer Validitätsstudie gemessen wurde. Diese Daten wurden als Grundlage gewählt, da Kinder und Jugendliche, bei denen ein Verdacht auf eine Sprachstörung vorliegt, zur Hauptzielgruppe der CELF-5 gehören. Bei der Durchführung kamen, wie es bei sprachlich beeinträchtigten Testpersonen empfohlen wird, keine Startpunkte zum Einsatz. Dadurch stieg die Durchführungszeit mit zunehmendem Alter tendenziell an, da ältere Testpersonen auch schwierigere Items

lösen konnten und den Untertest eher bis zum Ende bearbeiteten, ohne dass die Abbruchregel Anwendung fand. An der Spanne der Durchführungsdauer können Sie ablesen, wie stark die Durchführungsdauer bei jedem Untertest variierte. In der Praxis hängt die Durchführungsdauer vor allem davon ab, ob Startpunkte verwendet werden und wie schwerwiegend eine Testperson in ihrer Leistung beeinträchtigt ist, was einen Einfluss auf den Einsatz der Abbruchregel hat. Insofern handelt es sich bei den Angaben in der Tabelle nur um ungefähre Richtwerte, die in der Praxis stark variieren können. Weitere Informationen zu Start- und Abbruchregeln finden Sie in Kapitel 3.

Die Durchführung der Kerntests (diese werden für die *Allgemeine Sprachskala* benötigt) dauert für alle Altersgruppen durchschnittlich 30–36 Minuten. Um die Untertests für den *Index für Sprachverständnis* zusätzlich zu den Kerntests durchzuführen, werden für 6–8-jährige Kinder im Durchschnitt zusätzlich etwa 16–18 Minuten benötigt, für 9–16-jährige Testpersonen nur ca. 10–12 Minuten. Für die Altersgruppe 6–8 Jahre kann aus den Kerntests außerdem der *Index für Sprachproduktion* berechnet werden, da dieser aus drei Kerntests besteht. Für die Altersgruppe 9–16 Jahre werden etwa weitere 6–7 Minuten benötigt, um den *Index für Sprachproduktion* berechnen zu können. Insgesamt dauert die Durchführung der Untertests für die *Allgemeine Sprachskala*, den *Index für Sprachverständnis* und den *Index für Sprachproduktion* mit Testpersonen, bei denen eine Sprachstörung vorliegt, durchschnittlich zwischen 46 und 55 Minuten. Zusätzlich muss natürlich stets Zeit für die Begrüßung und Einführung, den Beziehungsaufbau, kurze Pausen und den Abschluss der Testung einberechnet werden.

Tabelle 1.3: Durchschnittliche Durchführungsdauer der Untertests in Minuten

Untertest	Durchschnittsdauer gesamt	Durchschnittsdauer 6–8 Jahre	Durchschnittsdauer 9–16 Jahre	Spanne der Durchführungsdauer
Satzverständnis		6–7		6–9
Konzepte Erfassen		9–10		7–12
Wortstruktur		13–14		12–17
Wortbedeutung	9–10	9–10	10–11	5–14
Anweisungen Befolgen	9–10	7–8	11–12	5–17
Sätze Formulieren	7–8	7–8	8–9	4–15
Sätze Nachsprechen	5–6	5–6	6–7	3–11
Textverarbeitung	11–12	9–10	12–13	7–25
Wortdefinitionen			6–7	3–12
Sätze Zusammensetzen			6–7	2–10
Semantische Beziehungen			6–7	3–11

Da das Ausfüllen der drei in der CELF-5 enthaltenen Fragebögen stark davon abhängt, wer den Bogen ausfüllt (*Beobachtungsskala*), wen Sie um weiteren Input bitten möchten (*Pragmatisches Fähigkeitsprofil*) und welche Aktivitäten Sie mit der Testperson durchführen (*Aktivitätencheckliste zur Pragmatik*), kann die Bearbeitungsdauer deutlich variieren. Aus diesem Grund werden hierfür keine durchschnittlichen Bearbeitungszeiten angegeben.

Nach der Durchführung der entsprechenden Untertests ist der diagnostische Prozess mit der CELF-5 noch nicht abgeschlossen. Der Diagnostiker sollte die Ergebnisse zunächst interpretieren und im Anschluss prüfen, ob die Grenzen der Leistungsfähigkeit der Testperson im Rahmen weiterführender und vertiefender Testmöglichkeiten genauer untersucht werden sollten.

Bestandteile des Testsets

Durchführungsmanual

Kapitel 1 des *Durchführungsmanuals* enthält eine Einführung zum Zweck und Aufbau sowie zu den Untertests der CELF-5. In Kapitel 2 finden Sie detaillierte Angaben zu den ersten Schritten der Testdurchführung und eine Anleitung zur Verwendung der *Beobachtungsskala*. Kapitel 3 enthält die Durchführungsanweisungen zu allen weiteren Untertests und Fragebögen der CELF-5, Richtlinien zur Protokollierung der Antworten der Testperson und Hinweise zur Bewertung. Hinzu kommen detaillierte Beschreibungen des Zwecks und der Ziele jedes Untertests und dessen Zusammenhänge mit dem typischen Lernverlauf sowie Anforderungen im (Schul-)Alltag. Weiterhin werden in Kapitel 3 zu jedem Untertest Informationen zur Fehleranalyse anhand der Itemanalyse-Tabellen im Protokollbogen, Anregungen für vertiefendes Testen sowie mögliche Interventionen und Verlaufskontrollen dargestellt. In Kapitel 4 finden Sie alle Informationen, die Sie für die Interpretation der normbasierten Wertpunkte und Indexwerte sowie der Prozentränge, Testalteräquivalente und Wachstumswerte benötigen.

Technisches Manual

Das *Technische Manual* enthält detaillierte Informationen zu Zweck, Aufbau und Entwicklung der CELF-5 in den USA und in Deutschland. Zudem werden statistische Daten und Nachweise zu Reliabilität und Validität der CELF-5 angeführt.

Stimulusbücher 1 und 2

Die Stimulusbücher enthalten alle visuellen Stimuli, die der Testperson bei einigen der Untertests präsentiert werden. Beide Stimulusbücher sind mit einer Spiralbindung und einem Aufsteller versehen und enthalten Reiter zur Trennung der einzelnen Untertests, sodass schnell auf diese zugegriffen werden kann. Es ist zu beachten, dass die Stimulusbücher beidseitig bedruckte Seiten haben; für einige Untertests muss das Stimulusbuch umgedreht werden, sodass die Namen und Stimuli der betreffenden Untertests sichtbar sind. Weitere Informationen zur korrekten Handhabung der Stimulusbücher finden sich in Kapitel 3.

Protokollbögen 1 und 2

Protokollbogen 1 enthält die Untertests für die Altersgruppe 6–8 Jahre und Protokollbogen 2 die Untertests für die Altersgruppe 9–16 Jahre. Die Protokollbögen enthalten alle Demonstrations-, Übungs- und Testitems, Platz zum Protokollieren der Antworten sowie die richtigen Antworten zu den Testaufgaben. Auf einem separaten, abreibaren Bogen am Ende des Protokollbogens wird für jeden Untertests jeweils eine detaillierte Tabelle für die Itemanalyse zur Verfügung gestellt, die dabei hilft, Fehlermuster zu bestimmen, Bereiche für vertiefendes Testen festzulegen und mögliche Ziele für Interventionen und Verlaufskontrollen zu entwickeln. Auf den ersten beiden Seiten der Protokollbögen befindet sich jeweils ein Auswertungsbogen zur Zusammenfassung der Ergebnisse.

Beobachtungsskala

Die *Beobachtungsskala* (BOS) ist ein beidseitig bedruckter, separater Fragebogen, der sich an Lehrkräfte, Eltern/Bezugspersonen und die Testperson selbst (ab einem geeigneten Alter) richtet, wobei alle genannten Personen jeweils einen eigenen Bogen ausfüllen können. Auf dem Fragebogen ist zusätzlich Platz für eine Zusammenfassung der Informationen durch den Therapeuten.

Verantwortlichkeiten der Anwender der CELF-5

Es liegt in der Verantwortung des Testanwenders, sicherzustellen, dass Testmaterialien, einschließlich Materialien in elektronischer Form, sicher aufbewahrt und nur berechtigten und qualifizierten Personen zur Verfügung gestellt werden, die ihrerseits sicherstellen, dass die Materialien ordnungsgemäß verwendet und aufbewahrt werden. Obwohl es sinnvoll ist, Testergebnisse mit Patienten/Klienten und/oder deren Angehörigen zu besprechen, sollten hierbei keine Testitems, Protokollbögen oder andere Testmaterialien offengelegt oder vervielfältigt werden, da dies die Sicherheit, Validität und den Wert der CELF-5 als zuverlässiges Testinstrument kompromittieren würde. Unter keinen Umständen dürfen Testmaterialien weiterverkauft oder veröffentlicht werden, sodass diese von nicht für die Anwendung qualifizierten Personen eingesehen oder erworben werden können. Dies betrifft auch persönliche Webseiten und Auktions- und Verkaufsportale im Internet. Da alle Testitems, Normen und andere Testmaterialien dem Copyright-Schutz unterliegen, muss jegliche Vervielfältigung von Testmaterialien durch die Rechtsabteilung von Pearson schriftlich genehmigt werden. Einzig davon ausgenommen ist das Kopieren eines ausgefüllten Protokollbogens zum Zweck der Informationsweitergabe an berechnigte und qualifizierte Personen. Die genannten Verantwortlichkeiten, Copyright-Bestimmungen und Vorgaben zur Testsicherheit richten sich nach den *Standards for Educational and Psychological Testing* (American Educational Research Association, American Psychological Association & National Council on Measurement in Education, 2014).